RADSPORT

Mit Vollgas über den Parcours

Pumptrack-Anlage in Sumiswald

Mountainbike- oder Rollschuhfahrer haben in Sumiswald seit Freitag eine neue Spielwiese. Auf dem sogenannten Pumptrack lassen sich waghalsige Sprünge und Ausdauer üben. Das Interesse an der Eröffnung der mobilen Anlage, die bis Oktober auf dem Forum-Parkplatz steht, war riesig.

Von Yanick Kurth

Bis am 8. Oktober steht auf dem Forum-Parkplatz in Sumiswald die mobile Pumptrack-Anlage. Bild: Yanick Kurth

Marianne Hachen, Vizepräsidentin Präsidialkommission der Einwohnergemeinde Sumiswald, eröffnete am Freitagabend die Feierlichkeiten beim Forum Sumiswald. «Da ist in Sumiswald wieder einmal etwas los und der Gemeinderat ist auf einer Reise», schmunzelte sie bei ihrer Eröffnungsrede. Wer Noëlle Buri, der Cross-Country-Vize-Schweizermeisterin der Altersklasse U23 auf dem Pumptrack beim Forum in Sumiswald zuschaute, dem wurde schon fast ein bisschen schwindlig. In einem Affentempo raste sie über die Piste, legte sich in steile Kurven und hüpfte über kleine Bodenwellen. Sie war es auch, die den mobilen Pumptrack offiziell eröffnet hat.

Marianne Hachen hielt die Eröffnungsrede.

Riesiges Interesse an der Eröffnung

Das Interesse der Bevölkerung war gross. Gegen 150 Personen erschienen zur Premiere. Dann gab es kein Halten mehr: Die Kinder und Jugendlichen stürzten sich auf den Pumptrack. Dieser war zeitweise regelrecht überfüllt und eine Fahrt war unmöglich. Manche fühlten sich schon sichtlich wohl auf der Anlage, andere waren noch etwas vorsichtiger unterwegs. Für alle hatten die Instruktoren Tipps parat und zeigten die richtige Technik. Der Organisator musste schliesslich eingreifen und die Fahrten managen. «Wir sind sehr erfreut über das grosse Interesse an unserem Projekt», sagte Initiant und Projektleiter Marco Della Ducata. Die Feedbacks von Gross und Klein seien positiv: «Wir freuen uns sehr, dass wir unser Projekt nun endlich der Bevölkerung präsentieren konnten.»

Einen Monat Zeit zum Üben

Wie sich zeigte, waren längst nicht nur BMX und Bikes auf dem Pumptrack unterwegs, sondern alles, was Rollen hat. Neben Kindern mit Kickboards auch Rollschuhfahrerinnen und normale Fahrräder. Pumptracks sind kompakte, geschlossene Rundkurse mit kleinen Wellen und Steilwandkurven. Sie können mit Velos, Scooter, Laufrädern, Skateboards oder Inlineskates befahren werden. Der Pumptrack soll die Attraktivität der Gemeinde Sumiswald steigern und ein Begegnungsort für Jung aber auch Ältere werden. Um fleissig zu üben, bleibt nun auf der mobilen Anlage ein Monat Zeit. Bis am 8. Oktober steht der Pumptrack auf dem Parkplatz beim Forum Sumiswald. Anschliessend soll bis im Sommer 2021 direkt neben den Forum-Beachvolleyballfeldern eine fixe Pumptrackanlage entstehen (der «UE» berichtete ausführlich). Das warm-up ist gelungen.

Der Andrang an der Eröffnung war so gross, dass zwischendurch auf der Anlage gar nichts mehr ging.

RADSPORT

Meike Stille wiederholt Vorjahressieg

Kilometer-Zeitfahren in Aarwangen

Beim fünften Aarwangener Rennrad-Einzelzeitfahren über 1000 m, das am Sonntag bei misslichen Wetterbedingungen ausgetragen wurde, wiederholte der frühere Steffisburger Spitzenfahrer Kevin Jost seinen Vorjahressieg. Die 1000 m auf der autofreien Bützbergstrasse schaffte Jost in 1:04,6 Minuten, womit er den zwei Jahre alten Streckenrekord des dreifachen französischen Siegers Thomas Krebs aus dem Elsass um 3,8 Sekunden verbesserte. Das Kilometer-Zeitfahren wurde von Benno Kohler und seinem Vater Ueli Kohler aus Langenthal organisiert. Nicht am Start waren diesmal die Dürrenrother Gebrüder Simon und Christoph Janssen, die zuvor am Strassenrennen in Heimenhausen, am Downhill Zeitfahren im Solothurner Thal und beim Bergrennen von Rüttenen auf den Balmberg in der Aarwangener Rennserie mit starken Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hatten. In der Kategorie B (Damen, Schüler) wiederholte die Melchnauerin Meike Stille, die am letzten Bergrennen von Rüttenen auf den Balmberg nur als Zuschauerin anwesend war, ihren Vorjahressieg. In 1:25,4 Minuten verpasste Stille allerdings den zwei Jahre alten Streckenrekord ihrer Vereinskollegin vom VMC Aarwangen, Jacqueline Uebelhart, um 4,9 Sekunden. **mdy**

Auszug aus der Rangliste: *Kategorie A:* 1. Kevin Jost, RC Steffisburg, 1:04,6; 2. Thomas Krebs, Frankreich, 1:09,0; 3. Domenico Gugliotti, Stüsslingen, 1:10,5; 13. Ruedi Greub, Madiswil, 1:23,5; 15. Raphael Ciapparelli, Langenthal, 1:25,6; 17. Roland Joss, Langenthal, 1:30:5. – *Kategorie B:* 1. Meike Stille, Melchnau/VMC Aarwangen, 1:25,4; 7. Kjarten Schmid, Busswil b. Melchnau, 1:58,2; 9. Luan Schneider, Melchnau, 2:19,7.

CURLING

Bronze zum Saisonauftakt

Schweizer Cup Frauen 2020

Die Curling-Saison 2020/2021 wurde mit dem Schweizer Cup in Baden mehr als nur lanciert. Trotz Corona – mit Schutzkonzept aber ohne Publikum – wurde der Schweizer Cup ausgetragen. Das topbesetzte Feld mit EM- und WM-Medaillengewinnerinnen und -gewinnern zeigte hochkarätiges Curling. «Wir sind froh, dass wir den Schweizer Cup mit verschiedenen Auflagen durchführen konnten. Wir werden alles daran setzten, möglichst viel Curling zu spielen, auch wenn dies aufgrund der aktuellen Situation nicht einfach sein wird. Wir nehmen die Situation ernst, halten uns an die Regeln und möchten uns dabei nicht auf Eis legen, sondern auf Eis spielen», meinte Tom Seger, Geschäftsführer des Verbandes.

Die Oberwalliser Equipe um Skip Elena Stern holte sich bei den Frauen den Cupsieg. Die beiden Spitzenteams Langenthal (Weltranglistenplatz 23) und Limmattal (Weltranglistenplatz 24) fusionierten 2020. Am Cup konnte die erste Standortbestimmung vorgenommen werden. Das Team CC Langenthal um Skip Irene Schori ging in den Vorrundenpartien viermal als Sieger vom Eis. Im Spiel um die Bronzemedaille setzte sich Langenthal mit 9:6 gegen St. Moritz durch. Mit dem Medaillengewinn glückte Irene Schori (Skip), Carole Howald, Lara Stocker und Stefanie Berset der Saisonstart. **slh/Eing.**

Das Langenthaler Curlingteam holte am Cup in Baden die Bronzemedaille. Bild: zvg

HORNUSSEN

100 Jahre Emmentaler Verband feiern

Hornusserfeste 2021 in Ersigen

In einem Jahr organisiert die Hornussergesellschaft Ersigen anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Emmentalischen Hornusserverbands zwei bedeutende Hornusserfeste im Gebiet Furtrain: Am ersten September-Wochenende 2021 werden der Emmentalische Veteranentag und das Emmentalische Jubiläums-Hornusserfest sowie die Jubiläumsfeier des Verbands durchgeführt, am 11. und 12. September 2021 stehen das Emmentalische und das Interkantonale Nachwuchsfest auf dem Programm. Insgesamt werden an den beiden Wochenenden rund 80 Hornusser-Teams mit 1600 aktiven Spielern erwartet. Zu ihnen gesellen sich 1000 aktive Junghornusser und 250 Jungschwinger. Entlang der verkehrsfreien Furtrainstrasse werden 20 Spielfelder (Ries) sowie ein Schwingplatz errichtet. Insgesamt 14 Landbesitzer stellen total eine Fläche von 42 Hektaren Land zur Verfügung. Die Bauern mussten die Fruchtfolge entsprechend anpassen. Gegenwärtig wachsen auf den Feldern im Furtrain prächtige Zuckerrüben, in einem Jahr wird u.a. Weizen und Gersten angepflanzt, sodass die Fläche im Herbst für den Spielbetrieb genutzt werden kann. Für das OK erwies es sich als Glücksfall, dass Landbesitzer Adrian Hauert aktiver Hornusser der HG Ersigen ist: Er leitete als Ressortchef die Verhandlungen effizient und zielorientiert. **Eing.**

Infos

www.feste2021.ch

EISHOCKEY

Mit «get-entry» an die Partien

Testspiel: EHC Dübendorf – Hockey Huttwil 2:1 n. V. (0:0, 0:1, 1:0)

Hockey Huttwil verliert das Testspiel Nummer sechs in Dübendorf erst in der Verlängerung mit 1:2. In einer strafen- und torarmen Partie traf der routinierte Dübendorfer Marwin Leu gleich zweimal.

Morgen Mittwoch bestreitet die Bieri-Truppe den nächsten Test gegen Seewen. Der Eintritt zu diesem Spiel ist neu möglich und kostenlos, eine Registrierung aber unumgänglich. Um das Contact-Tracing in Zeiten von Covid-19 gewährleisten zu können, setzt Hockey Huttwil bei den Eintritten zu den Heimspielen auf die Web-Applikation «get-entry». Mit «get-entry», welches auch durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern empfohlen wird, soll ein einfaches und datenschutzkonformes Contact-Tracing ermöglicht werden. Dabei stellt «get-entry» die Korrektheit der Matchbesucher mittels SMS und Ausweis-Verifikation sicher und reduziert den Aufwand für den Veranstalter. Ein Zuschauer sollte vorgängig auf www.get-entry.ch den QR-Code generieren und auf dem Smartphone laden, abspeichern oder ausdrucken. Er sollte das Smartphone und einen amtlichen Ausweis (wie ID/Pass/Fahrausweis/Ausländerausweis) sowie eine Schutzmaske ans Spiel mitbringen. Das Ticket muss bis Ende des Spiels bei sich behalten werden und darf nicht weggeworfen werden. Besuchern, die kein Smartphone besitzen oder nicht in der Lage sind, die Registration auf «get-entry» vorzunehmen, wird an der Kasse geholfen. **pm**